

## Ergebnisprotokoll der Gemeinderatsitzung vom 29.04.2013

### **1. Ergebnis der Ausschreibung i.S. Rohbauarbeiten für Halle Feuerwehr und Bauhof in Gaukönigshofen**

Für den Hallenneubau zur Unterbringung von Feuerwehr und gemeindlichen Bauhof wurde das Gewerk Rohbau ausgeschrieben. Im Rahmen dieser Ausschreibung wurden insgesamt neun Fachfirmen um die Abgabe eines Angebotes gebeten.

Abgegeben haben mit folgenden Bruttoergebnissen:

|                            |              |        |
|----------------------------|--------------|--------|
| Fa. Schimmer, Acholshausen | 135.634,67 € | brutto |
| Fa. Grimm, Aub             | 153.316,54 € | brutto |
| Fa. Hoos, Gelchsheim       | 154.747,53 € | brutto |
| Fa. Dorsch, Eibelstadt     | 163.072,49 € | brutto |
| Fa. Höhn, Würzburg         | 169.585,33 € | brutto |

Die erste Kostenermittlung durch den Architekten, Werner Neidel, belief sich auf 165.000 € brutto. Die Angebote wurden vom Architekten Neidel fachlich, rechnerisch und wirtschaftlich überprüft und aus seiner Sicht bestehen keine Bedenken gegen die Auftragsvergabe an die wenigstnehmende Firma Schimmer, Acholshausen.

Im Gemeinderat werden die Kostenunterschreitung der Fa. Schimmer von 15 % gegenüber der Kostenermittlung sowie der Angebotsunterschied zur zweitwenigstnehmenden Firma Grimm diskutiert. Die Verwaltung wird beauftragt darauf zu achten, dass die Rechnungen der Fa. Jürgen Schimmer, Acholshausen mit dem abgegebenen Kostenangebot übereinstimmen.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat den diesbezüglichen Auftrag der wenigstnehmenden Firma Schimmer, Acholshausen zu den angebotenen Konditionen in Höhe von 135.634,67 € zu erteilen.

*Abstimmungsergebnis: 13:1.*

Desweiteren regt der Architekt Werner Neidel an gegenüber der Erstplanung eine Dämmung der Bodenplatte vorzusehen. Diese Zusatzleistung wurde von Herrn Neidel zusätzlich alternativ mit ausgeschrieben und würde einen Mehrpreis in Höhe von 5.700 € brutto verursachen. Aus wärmetechnischen Überlegungen empfiehlt dieser die zusätzliche Dämmung und bittet daher um Freigabe dieser Mehrkosten.

Im Gemeinderat wird diskutiert, ob eine komplette Dämmung oder nur eine Teildämmung vorgesehen werden soll bzw. ob darauf geachtet wurde, dass sich die Druckverhältnisse ändern und dies zu Schäden am Boden führen könnten.

Grundsätzlich wird festgehalten, dass Kostenüberschreitungen umgehend dem Gemeinderat zu melden sind.

Letzten Endes stimmt der Gemeinderat einer Bodenplattendämmung mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 5.700 € brutto zu. Die Verwaltung und der Architekt werden beauftragt darauf zu achten, dass eine nochmalige Prüfung der Druckfestigkeit der Bodenplatte vorgenommen wird und eine hochdruckfeste Dämmung eingebaut wird und die geringe Stauchung nicht zu Schäden führen kann. Desweiteren müsste die Armierung verstärkt werden.

*Abstimmungsergebnis: 12:2.*

## **2. Sanierung des Rathauses – Massenmehrung bei Maler- und Verputzerarbeiten**

Der Bürgermeister führt aus, dass sich nach der Entfernung der Möbel in den Räumen im Anwesen Pfeuffer zeigte, dass der Pilzbefall größere Ausmaße angenommen hat, als bei der Kostenermittlung und der Ausschreibung bekannt war. So war lediglich im ehemaligen Zimmer des Bürgermeisters eine Wandsanierung vorgesehen. Nun zeigten sich jedoch Pilzsporen an allen Außenwänden der Verwaltungsräume, so dass auch hier der vorhandene Putz nach Angabe des Architekten entfernt werden und ein Neuverputz mit reinem Kalkputz erfolgen sollte.

Auf Grundlage der vorliegenden Ausschreibung hat die Fa. Henkelmann durch die Massenmehrung ein Nachtragsangebot erstellt, das Gegenüber der Kostenschätzung und Ausschreibung einen Mehrpreis in Höhe von 7.500 € beinhaltet.

Der Gemeinderat nimmt den vorgenannten Sachverhalt zur Kenntnis und stimmt den Massenmehrungen bzw. den Mehrkosten in Höhe von 7.500 € zu.

*Abstimmungsergebnis: einstimmig.*

## **3. Abstimmung der weiteren Vorgehens i.S. Schaffung einer zusätzlichen Kindergartengruppe im Kindergarten Wolkshausen**

Auf die Ausführungen des TOP 7 der Gemeinderatssitzung vom 22.04.2013 wird Bezug genommen.

Bürgermeister Rhein und die Verwaltung erläutern, dass das Landratsamt Würzburg, Frau Bördlein, im Falle einer Einreichung eines Bauantrages für die Erstellung einer Kinderkrippe in Wolkshausen zugesagt hat, dass eine kurzfristige Unterbringung einer dritten Gruppe im jetzigen Turnraum genehmigungsfähig wäre. Die Gemeinde müsste aber den Neubau baldmöglichst einreichen.

Von einzelnen Gemeinderäten wurde vorgetragen, dass hinsichtlich der Problematik der angemeldeten Plätze sowie der Situation in der Gesamtgemeinde über eine Zentralisierung der beiden Kindergärten nachgedacht werden sollte. Der Gemeinderat beschäftigte sich eingehend mit den aufgeworfenen Fragen. Angemerkt wurde die gute Betreuung der Kinder von 0 bis 12 Jahren, die durch die beiden Josefsvereine in vorbildlicher Weise geschieht. Der Gemeinderat sieht hinsichtlich einer Grundsatzdiskussion keinen Zeitdruck und wird zum jetzigen Zeitpunkt an dem bestehenden Beschluss für die Einrichtung der dritten Kindergartengruppe im Dachgeschoss des Kindergartens Wolkshausen festhalten. Es soll abgewartet werden, welche Bedingungen und Auflagen für die Genehmigung vom Landratsamt noch erfüllt werden müssen, die dem Gemeinderat nochmals vorgelegt werden sollen. Der Gemeinderat ist sich über diese Vorgehensweise einig.

*Abstimmungsergebnis: einstimmig.*